



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser ersten Newsletter-Ausgabe 2021 wünschen wir Ihnen einen guten und erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Die Bedingungen für Kinder, Eltern und Fachkräfte sind nach wie vor nicht leicht. Um den Austausch von Praxiserfahrungen zu intensivieren, bietet das Sozialministerium ab sofort einen Kinderschutz Online-Mittags-Talk für alle vom Land geförderten Kinderschutz-Einrichtungen sowie weitere Partnerinnen und Partner. Relevante Informationen, **Studien**, Praxistipps und mehr bezüglich COVID-19 finden Sie auch weiterhin gebündelt in der Rubrik **Im Fokus: Coronavirus** auf dem Kinderschutzportal. Dort gibt es außerdem die **Informationen und Tipps für Eltern** als übersichtliche Linkliste – beides wird laufend ergänzt.

Unser Fortbildungskalender füllt sich langsam aber stetig. Das Land Niedersachsen fördert auch in 2021 die **Fortbildung zur Kinderschutzfachkraft** – in diesem Jahr gibt es insgesamt 8 Kurse. Anmeldungen für die immer stark nachgefragten Kurse sind bereits möglich. Alle Informationen dazu finden Sie unter **Termine** auf dem Kinderschutzportal und selbstverständlich in den kommenden Newslettern.

Eine interessante Lektüre wünscht
Ihre Online-Redaktion

Aktuelles



© LJS / Pudelskern

Sexueller Missbrauch – Infos: Erklärvideo für Kinder

Im Rahmen des Projekts "Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch" hat die Landesstelle Jugendschutz (LJS) ein Erklärfilmchen entwickelt, das pädagogische Fachkräfte bei der Präventionsarbeit unterstützen soll. Der Trickfilm erklärt in einfachen Bildern und kindgerechter Sprache, was sexueller Missbrauch ist. Dabei werden Kinder

ermutigt, ihren eigenen Gefühlen zu vertrauen, "Nein" zu sagen, wenn jemand ihre persönlichen Grenzen überschreitet, und ermutigt sich Hilfe zu suchen, wenn das nicht ausreicht. Das Erklärvideo soll in Kürze auf der Website der LJS veröffentlicht werden.

[mehr >](#)



Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit

Mit dem gemeinsamen Projekt zur Prävention sexualisierter Gewalt haben sich der Landesjugendring Niedersachsen e.V. (LJR) und Der Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen e.V. (DKSB) bereits Ende 2019 mehrere Ziele vorgenommen: Zum einen sollen sowohl ehrenamtlich tätige Jugendliche mit und ohne Multiplikationsfunktion als auch hauptamtlich Mitarbeitende sensibilisiert und qualifiziert werden, damit sie eigene Angebote im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt überprüfen und weiterentwickeln können. Nach einer Projektverlängerung können nun im ersten Halbjahr 2021 weitere Qualifizierungsmodule angeboten werden. Außerdem soll ein Reader mit Erfahrungen und Erkenntnissen aus dem Projekt veröffentlicht werden.

[mehr >](#)

Rückblick: Fachtag Kinderschutzkonzepte

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und die Kinderschutz-Akademie des Kinderschutzbundes Landesverband Niedersachsen haben Ende November 2020 einen digitalen Fachtag Kinderschutz-Konzepte veranstaltet. Über 80 Teilnehmende sind Aspekten wie Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei der Implementierung von Schutzkonzepten und der Bedeutung der Qualifizierung von Fachkräften nachgegangen. Mehr Informationen und Download des Vortrags von Dr. Inken Tremel, DJI, auf der [Website der Kinderschutz-Akademie](#).



Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien

Etwa drei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen in einem Haushalt mit suchtkranken Eltern auf. Für sie stellten und stellen die Lockdowns und Kontaktbeschränkungen der vergangenen Monate eine besondere Belastung dar. In der Aktionswoche vom 14. bis 20. Februar 2021 laufen bundesweit wieder zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen, die zum Thema "Kinder aus Suchtfamilien" informieren – damit diese Kinder bestmöglich unterstützt werden. Gefragt sind vor allem kreative Ideen und Wege, um dem Thema mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, Wissen zu vermitteln, Hoffnung zu verbreiten und betroffenen Kindern und deren Familien Wege zu Hilfe und Genesung zu weisen. Die Aktionswoche ist ein Gemeinschaftsprojekt von NACOA Deutschland e.V. und Such(t)-und Wendepunkt e.V., Informationen und Veranstaltungstermine gibt es auf der Website www.coa-aktionswoche.de.



Kindeswohlgefährdung 2019: In jedem 5. Fall mehrere Arten von Gewalt oder Vernachlässigung

Die Jugendämter in Deutschland haben im Jahr 2019 mit rund 55.500 Kindeswohlgefährdungen das zweite Mal in Folge 10 Prozent mehr Fälle festgestellt als im jeweiligen Vorjahr. Eine neue Auswertung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zeigt nun, dass in jedem fünften Fall von Kindeswohlgefährdung (20 Prozent) mehrere

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 1/2021 | Seite 2 von 13

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Gefährdungsarten gleichzeitig vorlagen. Im Jahr 2019 betraf das rund 11.200 Kinder und Jugendliche. Zu den vier Gefährdungsarten zählten dabei – neben psychischen und körperlichen Misshandlungen – noch Vernachlässigungen und sexuelle Gewalt.

[mehr >](#)



BAG Landesjugendämter: 5 Thesen zu den Auswirkungen der Coronakrise auf Kinder und junge Menschen

Die BAG Landesjugendämter hat 5 Thesen und daraus resultierende Forderungen zu den Auswirkungen der Coronakrise auf die Kinder- und Jugendhilfe formuliert. Das Fazit: Die Coronakrise hat und wird in allen gesellschaftlichen Bereichen nachhaltige Schäden hervorrufen. Im Zuge der Krisenbewältigung und der Kompensation der Krisenschäden muss der Situation von Kindern und Jugendlichen verstärkt Rechnung getragen werden. Um die Nachteile für die junge Generation abzufedern, bedarf es eines Nachteilsausgleichs in Bezug auf Kindheit, Jugend und das junge Erwachsenenalter.

[mehr >](#)



Kinderschutz-Akademie: Ideen zur Familienstärkung

Die Kinderschutz-Akademie Niedersachsen bietet auf ihrer Website nützliche Impulse, um Familien so zu stärken, dass innerhalb des Familiensystems Lösungsansätze für bestehende Problemlagen entwickelt werden können. Die Ideen sind auch in Krisenzeiten praktikabel und durchführbar und bieten Eltern positive Ansätze, um den Zusammenhalt und die innerfamiliäre Bindung zu stärken. Der vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderte Themenschwerpunkt Familienstärkung soll bis zum Sommer 2021 fortlaufend ergänzt werden.

www.kinderschutz-akademie.de



Wir sind für dich da: Postkarten-Aktion für Schülerinnen und Schüler in Hannover

Der Kinderschutzbund Niedersachsen, das Kinderschutz-Zentrum in Hannover und der Paritätische Niedersachsen haben gemeinsam ein Hilfs- und Beratungsangebot für junge Menschen entwickelt. Mit der Postkarten-Aktion "Wir sind für dich da" wurden im Dezember 8.000 Postkarten an Schülerinnen und Schüler in Hannover verschickt. Da aufgrund der Corona-Pandemie mit weiteren Einschränkungen für junge Menschen zu rechnen ist, soll das Projekt in 2021 fortgesetzt werden.

[mehr >](#)



Kinderschutzarbeit in ländlichen Regionen

Das Kinderschutz-Zentrum Ostholstein-Segeberg hat sich aus dem regional übergreifenden Arbeitsansatz des Modellprojekts "Kinderschutz in ländlichen Räumen" entwickelt – als eine Einrichtung über Träger- und Landkreisgrenzen hinweg. Damit ist es teils quer zu den bestehenden Versorgungsstrukturen, insbesondere denen der Kinder- und Jugendhilfe in unterschiedlichen Landkreisen und Sozialräumen, verankert. Nun hat das Kinderschutz-Zentrum Ostholstein-Segeberg einen Bericht veröffentlicht, der die Entwicklungen, Konzept und fachliche Schlussfolgerungen aus der

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 1/2021 | Seite 3 von 13

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Arbeit in der Entwicklungsphase (2017-2020) beschreibt. Der Bericht gibt damit auch Hinweise für die Arbeit in anderen ländlichen Regionen.

[mehr >](#)

Studie: Beteiligung von Kindern bei Abklärung von Kindeswohlgefährdungen

Inwiefern sind Kinder und Jugendliche an sie selbst betreffenden Verfahren und Entscheidungsprozessen beteiligt, wenn es um die Abklärung einer möglichen Kindeswohlgefährdung geht? Zu diesem sensiblen und komplexen Thema liegen nun aktuelle wissenschaftliche Analysen vor, die im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts HESTIA erhoben wurden. Das Ergebnis: Obwohl die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, England und den Niederlanden gesetzlich verankert ist, ergab die Untersuchung von Fallakten eine erstaunlich niedrige Beteiligungsrate.

[mehr >](#)



Bundeskabinett beschließt Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Das Bundeskabinett hat am 2. Dezember den Gesetzentwurf für ein neues Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) beschlossen. Damit wird das Achte Sozialgesetzbuch - das Kinder- und Jugendhilfegesetz - reformiert. Ziel des Gesetzes ist, Teilhabe und Chancengerechtigkeit von jungen Menschen zu stärken, die besonderen Unterstützungsbedarf haben.

[mehr >](#)



Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung vorgelegt

Die Bundesregierung hat den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung vorgelegt. Mit dem Entwurf soll deren Recht auf geschlechtliche Selbstbestimmung geschützt werden, zugleich sollen sie vor unnötigen Behandlungen an den Geschlechtsmerkmalen bewahrt werden. Der Entwurf sieht ein Verbot zielgerichteter geschlechtsangleichender Behandlungen von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung vor.

[mehr >](#)



Studie: Jeder Sechste hält Ohrfeigen in der Erziehung für angebracht

Vor 20 Jahren, am 8. November 2000, trat in Deutschland das Recht jedes Kindes auf gewaltfreie Erziehung in Kraft. Dieser Schritt hat dazu beigetragen, die Einstellungen zu Körperstrafen in der Erziehung zu verändern und körperliche und psychische Gewalt gegen Kinder zurückzudrängen. Doch trotz dieser positiven Entwicklung sehen viele Menschen in Deutschland körperliche Bestrafung weiter als angebracht an. So ist jeder Zweite noch immer der Auffassung, dass ein Klaps auf den Hintern noch keinem Kind geschadet habe. Jeder Sechste hält es sogar für angebracht, ein Kind zu ohrfeigen. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle repräsentative Studie der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm, UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderschutzbund.

[mehr >](#)

Vera Clemens, Cedric Sachser, Mitja Weilemann & Jörg M. Fegert: 20 Jahre gewaltfreie Erziehung im BGB. Aktuelle Einstellungen zu Körperstrafen und elterliches Erziehungsverhalten in Deutschland. Ein Blick auf Veränderungen seit der parlamentarischen Entscheidung von 2000, 2020, 104 Seiten. Download der [Studie](#) und der [Zusammenfassung](#) auf der Website des DKSB.

INE: Mehr Rechte und mehr Partizipation für junge Menschen in der Coronakrise

Die Initiative Niedersächsischer Ethikrat (INE) fordert in einer Stellungnahme vom 16. November 2020, die Perspektiven und Rechte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Coronakrise besser zu berücksichtigen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dürften nicht nur als Teil ihrer Familien betrachtet, sondern müssten deutlicher als eigenständige Menschen mit eigenen Rechten und Bedürfnissen wahrgenommen werden, so die INE in ihrer Stellungnahme.

[mehr >](#)



Erzieherische Hilfen 2019: mit 1,02 Millionen Fällen neuer Höchststand

Im Jahr 2019 haben die Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland 1,017 Millionen erzieherische Hilfen für junge Menschen unter 27 Jahren gewährt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren dies 13.500 Fälle mehr (+1,3 Prozent) als im Jahr 2018. Damit haben die erzieherischen Hilfen nicht nur das zweite Jahr in Folge die Millionengrenze überschritten, sondern auch einen neuen Höchststand erreicht: Zwischen 2009 und 2019 sind die Fallzahlen der in Anspruch genommenen erzieherischen Hilfen kontinuierlich gestiegen, und zwar um 182 000 Fälle (+22 Prozent).

[mehr >](#)



Kinderschutz auf Landesebene

Enquetekommission für mehr Kinderschutz nimmt Arbeit auf

Am 14. Dezember 2020 trafen sich die Mitglieder der Enquetekommission zur Verbesserung des Kinderschutzes und zur Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt im Niedersächsischen Landtag zur konstituierenden Sitzung. Die Kommission wurde am 6. Oktober 2020 vom Niedersächsischen Landtag eingesetzt. Vor dem Hintergrund bundesweit bekannt gewordener Fälle von schwerer sexueller Gewalt an Kindern soll die Enquetekommission alle bisherigen parlamentarischen, praktischen und wissenschaftlichen Ergebnisse zusammenführen und auswerten.

[mehr >](#)



Kinder- und Jugendkommission: Erklärfilm

Zu ihrem Jahrestag am 6. Dezember 2020 hat die Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) ein Video auf ihrer Website veröffentlicht. In dem animierten Film erklärt die futuristische Ritterin 'KiJuKo' Kindern und Jugendlichen leicht verständlich die wichtigsten Hintergrundinformationen und die komplexen gesetzlichen Aufgaben der

Kommission. Parallel dazu gibt es außerdem eine (interaktive) Broschüre, die ebenfalls die Inhalte und Illustrationen des Films aufnimmt.

Beides steht auf der [Website des Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie](#) zur Verfügung.

Aus dem Ministerium



Kinderschutz aktuell: Online-Mittags-Talk

Neueste Entwicklungen aus dem Bereich Kinderschutz erfahren, nachfragen, über eigene Themen berichten oder Impulse setzen: Am 13. Januar 2021 fand erstmals das neue Format "Kinderschutz Mittags-Talk" des Niedersächsischen Sozialministeriums statt. Zum Online-Talk eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter aller vom Land geförderten Kinderschutz-Einrichtungen sowie weitere Partnerinnen und Partner. Das Angebot will den Austausch von Neuigkeiten, Entwicklungen und Praxiserfahrungen intensivieren und kam beim ersten Treffen gut an – auf Wunsch der Teilnehmenden wird die ursprünglich zweimonatlich geplante Austauschrunde nun monatlich und mit mehr Zeit fortgeführt.

Unterstützungsprojekt für Care Leaver an der Universität Hildesheim für drei Jahre gesichert

Die Stiftung Universität Hildesheim ist die erste Universität in Deutschland, die mit praktischen Hilfestellungen Care Leaver an Hochschulen unterstützt und zu diesen Themen forscht. Die Finanzierung eines neuen Projektes mit dreijähriger Laufzeit ist jetzt gesichert. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die Universität werden sich die Kosten in Höhe von rund 190.000 Euro teilen.

[mehr >](#)

Telefonische Beratungsangebote und Anregungen für Eltern und Kinder

Anlässlich der aktuell besonderen Situation mit den Feiertagen und verlängerten Ferien hat Ministerin Carola Reimann vor Weihnachten nochmals auf die Anregungen und Hilfsangebote für Familien auf dem Familienportal und dem Kinderschutzportal hingewiesen.

[mehr >](#)

Abschlussbericht der Lügde-Kommission: Empfehlungen für den Kinderschutz in Niedersachsen

Justizministerin Barbara Havliza hat am 16. Dezember 2020 gemeinsam mit Dr. Thomas Meysen den Abschlussbericht der Lügde-Kommission vorgestellt. Nach Bekanntwerden des hundertfachen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen auf einem Campingplatz im nordrhein-westfälischen Lügde-Elbrinxen hatten auch im niedersächsischen Landtag lebhafte Diskussionen eingesetzt. In Niedersachsen stand vor allem das vom Jugendamt des Landkreises Hameln-Pyrmont gebilligte Pflegeverhältnis für ein kleines Mädchen bei dem pädokriminellen Haupttäter im Fokus. Aus

diesem Grund wurde bei dem Niedersächsischen Landespräventionsrat eine Kommission eingesetzt, die untersuchen sollte, welche Strukturen der Fall aufgezeigt hat, die zum Schutz von Kindern verbessert werden müssen. Die Kommission hat sich in ihrer Arbeit nicht auf Empfehlungen für die Jugendämter beschränkt, sondern auch andere Institutionen an der Schnittstelle zum Jugendamt im Auge gehabt.

[mehr >](#)

Aus den Kommunen

Region Hannover: Projekt 'Kinder psychisch erkrankter Eltern' wird verlängert

Etwa jedes sechste Kind in Deutschland wächst mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf, so der Bericht der Bundesarbeitsgruppe Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern von 2019. Zur Unterstützung betroffener Kinder und Jugendlicher setzt das Jugendamt der Region Hannover seit 2017 im Zuständigkeitsbereich ihrer 16 Kommunen fachübergreifend das Projekt "Kinder psychisch erkrankter Eltern" um. Das Gesamtkonzept sieht vor, ein ausreichendes Netz und unterstützende Angebote sowohl für Kinder psychisch erkrankter Eltern als auch für die Eltern und Familien zu entwickeln. Dazu gehören regelmäßige Gruppenangebote an den bisherigen Standorten Barsinghausen und Garbsen. Der Jugendhilfeausschuss hat am 12. November 2020 eine weitere Verlängerung des Projektes bis zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Rund 300.000 Euro werden dafür vom Fachbereich Jugend eingeplant.

[mehr >](#)

Netzwerke Frühe Hilfen

Qualitätszirkel Frühe Hilfen Niedersachsen gehen in die letzte Runde

Im Januar 2021 startet die letzte Runde der Qualitätszirkel Frühe Hilfen. Die bereits erarbeiteten Mindeststandards erhalten dann ihren Feinschliff, weitere Inhalte werden für die geplante Handreichung festgelegt. Aufgrund des derzeitigen Teil-Lockdowns können sich die Arbeitsgruppen nur virtuell treffen, wie auch in den vorherigen Runden seit Beginn der Pandemie. Diese Form der Erarbeitung stellte die Praxis vor große Schwierigkeiten, leben Arbeitsgruppen doch normalerweise von der persönlichen Begegnung. Mit Unterstützung des Instituts für soziale Forschung Mainz konnte in diversen Online-Formaten jedoch ein hohes Maß an Beteiligung erreicht werden und ein insgesamt gelungener Prozess der Qualitätsentwicklung stattfinden.



Guter Start ins Kinderleben: Hilfen in der Stadt Oldenburg

Das Amt für Jugend und Familie, Fachbereich Frühe Hilfen/Prävention der Stadt Oldenburg hat einen Einleger für das U-Untersuchungsheft entwickelt. Die kleine Faltbroschüre soll Eltern den Zugang zu Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten erleichtern. Gleichzeitig bietet sie Fachkräften die Möglichkeit über den Einleger ins Gespräch mit den Eltern zu kommen, ohne zu stigmatisieren. Der Einleger wird in den nächsten Wochen an die Kliniken und Hebammen geliefert, damit dieser nach der Entbindung eingelegt wird.

"Guter Start ins Kinderleben" steht als Download bei [Info- / Praxismaterialien](#) den in unserem Materialienpool für Netzwerke Frühe Hilfen zur Verfügung.

Frühe Hilfen in Niedersachsen: Fortbildungen 2021

Auch in 2021 hat die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen wieder eine Reihe von Veranstaltungen geplant, wie z.B. Online-Seminare zum Thema "Besprechungen online leiten", den Fachtag Frühe Hilfen oder die Abschlussveranstaltung der Qualitätszirkel zur Entwicklung von Qualitätsstandards in Niedersachsen und Regionale Arbeitstreffen im Turnus der Länderaustauschtreffen. In der zweiten Jahreshälfte wird eine modulare Fortbildungsreihe mit grundlegenden Inhalten für die Arbeit der Netzwerkkordinierenden in den Frühen Hilfen starten.

[mehr >](#)

Außerdem gibt es wieder diverse Veranstaltungen im Fortbildungsprogramm des Landesjugendamtes (www.fobionline.jh.niedersachsen.de), die relevante Themen im Bereich der Frühen Hilfen und des präventiven Kinderschutzes aufgreifen.

23.03.2021
Hannover

Wo ist die Grenze? Vermutete Kindeswohlgefährdung

Fachkräfte in den Frühen Hilfen müssen häufig sehr rasch einen Überblick über die Situation in den begleiteten Familien finden, um innerhalb eines kleinen Zeitfensters reagieren zu können. Sind Kinder belastet, hoch belastet, oder bereits gefährdet? In diesem Seminar des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie werden grundlegende Instrumente vorgestellt und angewendet, mit deren Hilfe eine Entscheidung über die Grenze zur Kindeswohlgefährdung getroffen werden kann. Anmeldefrist: **23.02.2021**

[mehr >](#)

05.05.2021
Hannover

Fachtag Frühe Hilfen in Niedersachsen

Save the Date! Auch in 2021 laden das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie und das Sozialministerium nach Hannover zu einem Fachtag Frühe Hilfen. Weitere Informationen folgen.

[mehr >](#)

Nationales Zentrum
Frühe Hilfen

Nationales Zentrum Frühe Hilfen dauerhaft gefördert

Wenn werdende und junge Eltern in den ersten drei Lebensjahren ihres Kindes Hilfe benötigen, unterstützt seit 2007 das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Der Deutsche Bundestag hat im Dezember 2020 beschlossen, es dauerhaft zu fördern.

[mehr >](#)



Schütteln kann Babys krank machen

Zur Aufklärung von Schütteltrauma hat das Nationale Zentrum Frühe Hilfen eine achtseitige Broschüre in Leichter Sprache veröffentlicht. Die DIN-A5-Broschüre erklärt Eltern, warum Babys schreien und wie man ein Baby beruhigen kann. Mütter und Väter erfahren zudem, warum Schütteln gefährlich ist und wo sie Hilfe bekommen. Zahlreiche Zeichnungen in Leichter Sprache erhöhen das Textverständnis. Die Publikation richtet sich an Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Sie ergänzt die

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 1/2021 | Seite 8 von 13

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Materialien zur Prävention von Schütteltrauma des NZFH. Kommunen und Mitglieder im "Bündnis gegen Schütteltrauma" können die anpassbare Vorlage für die Broschüre per E-Mail an redaktion@fruehehilfen.de anfordern.

NZFH: Schütteln kann Babys krank machen, in *Leichter Sprache*, Berlin 2020, 8 Seiten. Download oder Bestellung auf www.fruehehilfen.de.

Materialienpool für Netzwerke Frühe Hilfen

Als Netzwerkkoordinatorin/-koordinator können Sie Ihre Materialien auf dem Kinderschutzportal unter "**Netzwerke Frühe Hilfen**" veröffentlichen: Kooperationsvereinbarungen mit Netzwerkpartnern, Ablaufschemata, Fragebögen, Evaluationsergebnisse oder Informationsmaterialien für Eltern und Einrichtungen – so können Ihre Kolleginnen und Kollegen von Ihren Erfahrungen partizipieren. Wenden Sie sich für eine Veröffentlichung gern direkt an die **Online Redaktion!**

www.netzwerke-fruehe-hilfen.de >



Kinderschutz in der Praxis



10 Jahre Kinderschutzambulanz Hannover

Ende Januar 2011 startete das Projekt Kinderschutz mit der Kinderschutzambulanz am Institut für Rechtsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) unter Förderung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Hier unterstützen Expertinnen und Experten niedergelassene, klinisch tätige und im Öffentlichen Gesundheitsdienst beschäftigte Ärztinnen und Ärzte in Niedersachsen unabhängig von einer Strafanzeige bei der Diagnose von Kindesmisshandlung und -missbrauch: über eine Hotline sowie durch klinisch-forensische Untersuchungen, Fortbildungen oder Online-Beratungen. Wir haben die Leiterin des Projekts Kinderschutz, Prof. Dr. med. Anette S. Debertin, zu den Erfahrungen mit diesem Angebot befragt.

[mehr >](#)



Fachveranstaltungen

25.01.2021
online

Krisengovernance – Krisen gemeinsam meistern

Corona fordert alle und alles – besonders, wenn das Ende nicht absehbar ist und die Maßnahmen noch weiteres Krisenpotential in sich tragen. Wie kann dann klug und angemessen vorgegangen werden? Die Online-Veranstaltung der Evangelischen Akademie Loccum vermittelt ein Modell, mit dem sieben Modi der Krisengovernance vorgestellt werden. Dabei wird jeweils gefragt, wie die außerordentlichen Herausforderungen der Krise jenseits der bestehenden Organisationsformen und regulären Abläufe angegangen und dabei die Potenziale des Gemeinwesens aktiv und cokreativ erschlossen werden können. Der Workshop richtet sich an Verantwortliche in Verwaltung, Bildung, Kultur und Kirche. Alle Informationen im [Flyer](#).

25.-26.01.2021

online

Care Leaver an Hochschulen

Das Forschungsteam des Projekts "CareHOPE" der Stiftung Universität Hildesheim lädt zu einem digitalen Workshop ein. Der Workshop thematisiert die Übergänge sowie die Studiensituation von jungen Menschen aus stationären Erziehungshilfen in ein Studium. Ziel ist es Schwierigkeiten sowie mögliche Stellschrauben gemeinsam aufzudecken und insgesamt für mehr Sichtbarkeit von Care Leavern an Hochschulen zu sorgen. Anmeldefrist: **31.01.2021**. www.uni-hildesheim.de

ab 25.02.2021

Hannover

ab 08.03.2021

Goslar/Hannover

ab 15.04.2021

Hannover

Fachkraft im Kinderschutz und Fachberatung im Kinderschutz 2021

Das Land Niedersachsen fördert auch in 2021 die berufsbegleitende **Fortbildung zur Fachkraft Kinderschutz und zur Fallberatung im Kinderschutz** mit insgesamt 8 Kursen. In vier Modulen wird Grundwissen vermittelt, über das eine Fachkraft der Jugendhilfe gemäß § 8a SGB VIII verfügen muss. Vier weitere Aufbau-Module mit Themenstellungen der beratenden Fallkoordination bieten die Möglichkeit zur Vertiefung der Kenntnisse und Zertifizierung. Veranstaltet werden die Qualifizierungsmaßnahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend, Familie und Integration in Zusammenarbeit mit den Kinderschutz-Zentren e.V. Anmeldungen sind bereits möglich! Die Kursplätze sind begrenzt – das Eingangsdatum entscheidet über die Teilnahme.

[mehr >](#)

Die ersten Basisqualifizierungen starten bereits im Februar und im März:

[ab 25.02.2021 in Hannover](#), [ab 08.03.2021 in Goslar](#), [ab 15.04.2021 in Hannover](#)

Der Aufbaukurs zur Fachberatung startet [ab 08.03.2021 in Hannover](#).

01.03.2021

online

Traumata bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Die Online-Schulung der Kindernothilfe möchte Antworten auf Fragen rund um das Thema Trauma geben. Die Teilnehmenden lernen außerdem, einen sensiblen und wertschätzenden Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu finden, um ihnen und ihren Eltern unterstützend beizustehen – ohne dabei die eigene Selbstfürsorge aus den Augen zu verlieren. Anmeldefrist: **15.02.2021**

[mehr >](#)

02.03.2021

online

Digitale sexualisierte Gewalt

Digitale sexualisierte Gewalt ist allgegenwärtig. Das Smartphone als Medium ermöglicht es Täterinnen und Tätern, 24 Stunden am Tag Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aufzubauen. Das Seminar von Violetta e.V. richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus allen Berufen. Es vermittelt Grundlagenwissen: thematisiert werden dabei unter anderem Risiken digitaler Medien, Ursachen und Dynamik von sexueller Gewalt sowie Präventions- und Interventionsangebote. Anmeldefrist: **23.02.2021**

[mehr >](#)

03.03.2021

Hannover oder online

Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter

In dieser Veranstaltung des Kinderschutz-Zentrums Hannover wird ein kompakter Überblick über häufig auftretende psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen gegeben. Im Fokus steht die Betrachtung des familiären und schulischen Umfeldes am Beispiel von internalisierenden und externalisierenden Auffälligkeiten.

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 1/2021 | Seite 10 von 13

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Ziel der Veranstaltung ist sowohl die Vermittlung wesentlicher diagnostischer Kriterien als auch die Erarbeitung von Handlungsimpulsen für die pädagogische Praxis.

Anmeldefrist: **20.02.2021**

[mehr >](#)

16.03.2021
online

Beteiligung und Careleaving in der Pflegekinderhilfe

Der digitale Fachtag des Kompetenzzentrum Pflegekinder e.V. verbindet die Erfahrungen und Erkenntnisse zweier Projekte des Kompetenzzentrum Pflegekinder. Neben Inputvorträgen und aktuellen Good-Practice-Beispielen verschiedener Träger wird auch Raum für den Austausch in kleineren per Video verbundenen Gruppen ermöglicht. Mehr Informationen dazu im Februar 2021 auf www.kompetenzzentrum-pflegekinder.de.

16.-17.03.2021
online

Gewaltschutzkonzepte in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Das Recht von Kindern auf gewaltfreie Erziehung, auf Schutz vor Übergriffen und Grenzverletzungen gilt auch in pädagogischen Kontexten. Entsprechende Konzepte zu erarbeiten gehört nicht nur zu den formalen Verpflichtungen von Trägern, sondern sollte auch sozialpädagogisches Anliegen von Fach- und Leitungskräften sein. Im Seminar des Kinderschutz-Zentrums Hannover werden die unterschiedlichen Handlungsebenen des Themas vorgestellt, Praxiserfahrungen ausgetauscht und unterstützende Materialien vorgestellt. Anmeldefrist: **01.03.2021**

[mehr >](#)

22.03.2021
Hannover

Psychosoziale Prozessbegleitung von Kindern und Jugendlichen

Die Fortbildung von Violetta e.V. zeigt Möglichkeiten auf, wie Kinder und Jugendliche über das Strafverfahren altersgemäß informiert und gut begleitet werden können. Es werden Materialien vorgestellt, mit denen Psychosoziale Prozessbegleitungen gut arbeiten können und die trotz des ernstesten Themas auch Spaß machen können. Vermittelt wird außerdem, welche Besonderheiten bei kindlichen und jugendlichen Zeugen von Sexualdelikten zu berücksichtigen sind. Anmeldefrist: **22.02.2021**

[mehr >](#)

23.-24.03.2021
Hannover

Kinder in schwierigen Lebenslagen

Kinder sind in Krisenzeiten vielen Belastungen ausgesetzt. Das Seminar der Dachstiftung Diakonie zeigt Wege auf, wie Jungen und Mädchen zum Beispiel bei der Trennung ihrer Eltern, einer schweren Krankheit oder dem Tod eines Familienmitglieds angemessen unterstützt werden können.

[mehr >](#)

25.-26.03.2021
online

Sexualisierte Grenzverletzungen unter Kindern und Jugendlichen

Die 3. Jahreskonferenz der Kinderschutz-Zentren zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche bietet Gelegenheit für gemeinsames Gespräch und fachlichen Austausch über Handlungsmöglichkeiten in Prävention, Intervention, Therapie und Beratung. Die Veranstaltung richtet sich bundesweit an alle Fach- und Leitungskräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, juristischer Handlungsfelder, in

medizinisch-therapeutischen Einrichtungen und in der Kindertagesbetreuung sowie weiteren für den Kinderschutz wichtigen Arbeitsfeldern.

[mehr >](#)

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termin-
datenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen
gezielt nach Themen und Datum abrufen.

Publikationen



Wie das Coronavirus den Alltag von Eltern und Kindern verändert

Die Eindämmung des Coronavirus verlangt nicht nur Familien in Deutschland viel ab. Auch Kindertageseinrichtungen und Schulen müssen sich häufig komplett neu organisieren. Wie Eltern, Kinder und Fachkräfte die Krise bisher bewältigen, analysiert die aktuelle Ausgabe 2/2020 des Forschungsmagazins DJI Impulse auf Basis von aktuellen Forschungsergebnissen des Deutschen Jugendinstituts (DJI). Unter dem Titel "Im Krisenmodus: Wie das Coronavirus den Alltag von Eltern und Kindern verändert" gehen die Autorinnen und Autoren unter anderem der Frage nach, welche Konsequenzen sich aus den Erfahrungen während des Lockdowns im Frühjahr 2020 und der folgenden schrittweisen Öffnung der Kindertageseinrichtungen und Schulen ziehen lassen. Der aktuelle Magazin-Schwerpunkt richtet den Blick zum einen auf die Kindertagesbetreuung während der Pandemie, zum anderen aber auch auf die veränderten Rollenaufteilungen der Eltern, die Freundschaftsbeziehungen von Kindern und den Kinderschutz. Außerdem gibt es ein Interview mit Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, in dem sie politisch Stellung zu den Ergebnissen aus verschiedenen aktuellen DJI-Studien bezieht.

[mehr >](#)

Im Krisenmodus: Wie das Coronavirus den Alltag von Eltern und Kindern verändert, DJI Impulse 2/2020, Nr. 124, München, 2020, 68 Seiten. Download auf der [Website des DJI](#).



Mitreden! – Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter

Das Bundesfamilienministerium hat eine Jugendbroschüre zum 16. Kinder- und Jugendbericht veröffentlicht – von einem jungen Redaktionsteam für junge Menschen geschrieben. Die Jugendbroschüre ist keine Zusammenfassung des über 600 Seiten starken Kinder- und Jugendberichts. Vielmehr hat das Redaktionsteam die Punkte ausgewählt, die aus seiner Sicht die Wichtigsten und Interessantesten sind, und den Bericht in eine verständlichere Sprache gebracht, ohne ihn zu kommentieren – damit auch diejenigen, um die es im Bericht geht, mitdiskutieren können.

BMFSFJ: Mitreden! – Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter. Die Jugendbroschüre zum 16. Kinder- und Jugendbericht, Berlin 2020, 79 Seiten. Kostenlose Bestellung der Printversion oder Download auf der [Website des BMFSFJ](#).

Übrigens! Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter "Rechtliches und Materialien"

[< zurück](#)

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | hein@guv-ev.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website www.kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 1/2021, www.kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. März 2021. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an hein@guv-ev.de. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

www.familien-in-niedersachsen.de – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de | www.efi-nds.de

www.vernetzungsstelle.de – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.genderundschule.de | www.frauenbuerosinniedersachsen.de